

Praxisteil

Im Folgenden finden Sie drei Szenarien für die praktische Umsetzung der in den vorhergehenden Kapiteln dargestellten Erkenntnisse. Zu jedem Szenario finden Sie einen Überblick über Ablauf des Szenarios, eine kurze Methodenbeschreibung und die notwendigen Kopiervorlagen. Ein Szenario umfasst alle Schritte der vollständigen Handlung. Ausgangspunkt bildet stets eine authentische Handlungssituation, die problembasiert ist und sprachlich sowie durch die Erstellung eines Produkts bewältigt werden soll. Die Bewältigung dieser Handlungssituationen erfordert den Einsatz der Kompetenzen, die der Lehrplan für die Grundschule umfasst. Veranschaulicht werden sie am Anfang eines jeden Szenarios exemplarisch anhand von Verweisen auf den Bayerischen Lehrplan, der ähnlich formuliert ist wie andere Lehrpläne. Das Handeln in den Szenarien unterstützt die Entwicklung dieser Kompetenzen. In der Darstellung für jedes Szenario steht die Kernkompetenz in der Mitte (rundes Feld) mit Verweisen auf Kompetenzen aus den anderen Fachlehrplänen.

Szenarien als ideale Unterrichtsstunden

Jedes Szenario durchläuft nach dem Prinzip der vollständigen Handlung die folgenden Phasen:

Phasen nach dem Prinzip der vollständigen Handlung

• orientieren	Das Vorwissen der Schüler wird aktiviert. Was ist zu tun? Was wissen wir schon darüber? Wo finden wir zusätzliche Informationen?
• informieren	Die Schüler informieren sich anhand verschiedener Materialien bezüglich der zu bearbeitenden Aufgabe und der Inhalte.
• planen und analysieren	Für ein Anliegen oder Problem gibt es immer verschiedene Lösungen und verschiedene Wege, die zum Ziel führen. Was könnten wir machen? Wer hat so etwas schon einmal gemacht? Wer kann das am besten? Aufgaben werden bestimmt und verteilt, Arbeitsabläufe geplant, Hilfsmittel ausgewählt, relevante Vorlagen analysiert.
• durchführen	Nun wird am Produkt gearbeitet, dies umfasst mehrere Abstimmungs- und Arbeits- sowie Optimierungsdurchläufe.
• präsentieren	Der Phase der Erarbeitung folgt die Vorstellung des Arbeitsvorhabens. Zuvor wird alles nochmals sorgfältig überprüft und erprobt.
• bewerten	Anhand gemeinsam festgelegter Kriterien werden die erarbeiteten Produkte konstruktiv bewertet.
• reflektieren	Eine Phase der abschließenden Reflexion schließt jedes Szenario ab: Was ist gut gelungen? Was könnten wir auch in anderen Situationen anwenden? Was würden wir in welcher Situation anders machen?







Für jeden dieser Schritte werden zahlreiche Teilaufgaben und Übungsangebote vorgeschlagen. Sie dienen der Differenzierung und Motivation. Das bedeutet, dass nicht jeder Schüler alle Aufgaben wahrnehmen muss, sondern dass er sich z. T. selbst aussuchen kann, womit er sich beschäftigt. Manchmal sollten die Schüler aber auch vom Lehrer dazu angeregt werden, bestimmte Aufgaben durchzuführen. Ähnliches gilt für die Zusammensetzung von Arbeitsteams. Um DaZ-Schüler im Regelunterricht zu fördern und das Potenzial von Differenz zu nutzen, ist es wichtig, die Arbeits- und Kommunikationskonstellationen möglichst häufig zu variieren.

Teilaufgaben und Materialien zur Einzelanwendung

Auch ist es nicht notwendig, die vorgeschlagenen Teilaufgaben und Materialien immer als geschlossenes Szenario durchzuführen. Viele von ihnen lassen sich auch einzeln im Unterricht einsetzen. Daneben können sie leicht an die Gegebenheiten vor Ort angepasst und durch selbst erarbeitete Materialien ergänzt werden. So weist das Icon „zur Einzelanwendung“ (s. u.) auf Materialien hin, die nicht notgedrungen im Rahmen eines Szenarios eingesetzt werden müssen. Alle Vorschläge sind vielfältig einsetzbar und unter Berücksichtigung der in den Kapiteln 1, 2 und 3 dargestellten Sachverhalte leicht variierbar.

Symbolerklärung

Alle Handlungsanweisungen an die Schüler sind auf den Kopiervorlagen zusätzlich mit einem entsprechenden Icon versehen, z. B. Stift für Schreiben. Folgende zusätzliche Icons finden Sie darüberhinaus zur besseren Übersicht auf den Kopiervorlagen:

	Einzelarbeit		Projektarbeit
	Partnerarbeit		Stärkung von Selbstbewusstsein
	Gruppenarbeit		zur Einzelanwendung

4.1 Unser Klassenzimmer

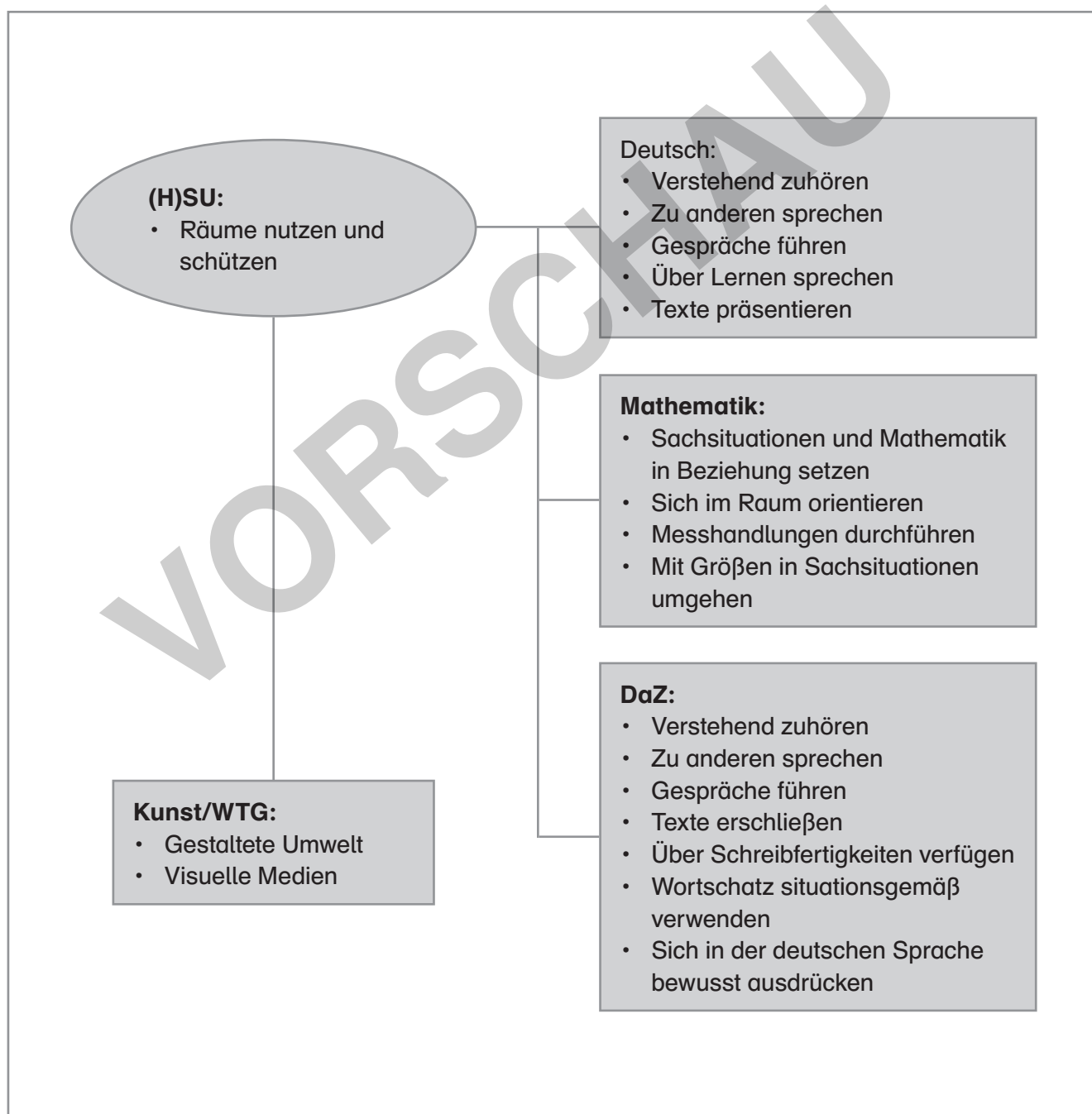
Authentische Handlungssituation: Die Klasse stellt fest, dass sie im laufenden Schuljahr viel Zeit im Klassenzimmer verbringen wird. Die Kinder planen eine für sie ideale Einrichtung und Gestaltung des Raumes und setzen diese um.

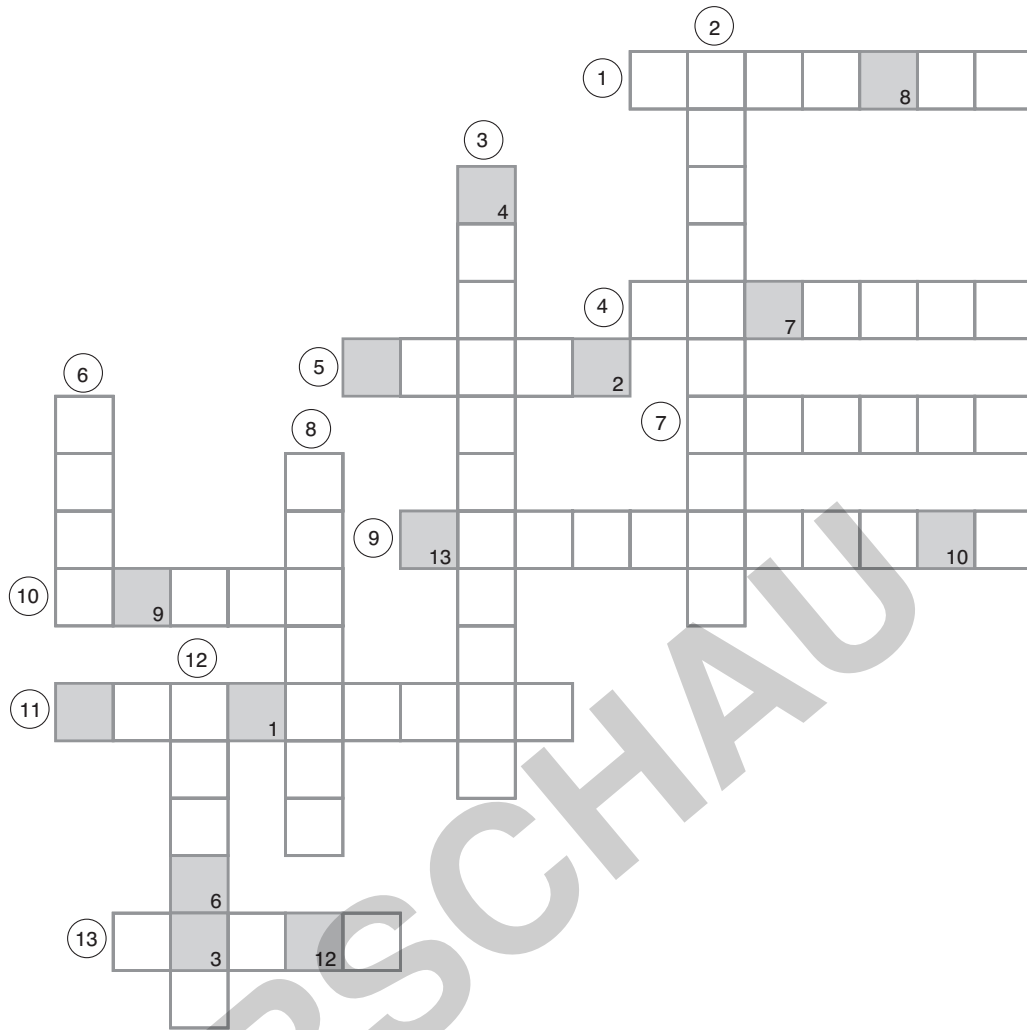
Handlungsschritte: Die Kinder ...

1. ... überlegen und rechnen, wie viel Zeit sie in diesem Schuljahr im Klassenzimmer verbringen werden.
2. ... planen möglichst selbstständig die Einrichtung und Gestaltung des Klassenzimmers und setzen diese um.
3. ... dokumentieren und reflektieren ihre Arbeit.

Dauer: etwa 12 Schulstunden

Lehrplanbezug:



**Lösungswort:****Waagrecht:**

1. Wenn unser Bleistift stumpf ist, verwenden wir einen ...
4. Wenn wir das Klassenzimmer verlassen, schließen wir die ...
5. Während der Stillarbeit sitzen wir auf dem ...
7. Zum Basteln brauchen wir ...
9. Wenn wir etwas mit Bleistift falsch geschrieben haben, entfernen wir es mit einem ...
10. Unsere Bücher, Federmäppchen und Hefte legen wir auf unseren ...
11. Zum Malen mit Wasserfarben brauchen wir Pinsel, einen Wasserbecher und einen ...
13. Mit Kreide schreiben wir an die ...

Senkrecht:

2. Papier werfen wir in den ...
3. Wenn wir nach Hause gehen, verstauen wir unsere Sachen in unserem ...
6. Unsere Hausaufgaben schreiben wir in ein ...
8. Die Tafel machen wir sauber mit einem ...
12. Wenn wir etwas unterstreichen, verwenden wir ein ...



Name:

Datum:

Wie viel Zeit werden wir in diesem Schuljahr voraussichtlich in unserem Klassenzimmer verbringen?

Vorüberlegungen:

- Anzahl der Schultage
- Anzahl der Stunden pro Schultag
- Regenspauzen
- Anzahl der Minuten pro Regenspauze
- Ausflüge



- _____
- _____
- _____
- _____

Rechnungen:
Mögliche Lösungen: